



Mitglieder von Hausgemeinschaftsleitungen und Wohnbezirksschuldenausschüssen, Abgeordnete und Vertreter kommunaler Wohnungsverwaltungen aus mehreren Bezirken hatte der Nationalrat der Nationalen Front zu einem Erfahrungsaustausch nach Gera eingeladen. Das Thema der Beratung: Erfahrungen und Ergebnisse der politischen Massenarbeit in den Hausgemeinschaften.

Foto: Vw/Pöhl

gungsarbeiten unter allen Bevölkerungsschichten. Als nützlich erweist sich zugleich die Tätigkeit des Wahlkreisaktivs. Es festigt die Verbindung der örtlichen Volksvertretung und ihres Rates zu allen politischen Kräften in den Wohngebieten und dient dazu, die Bürger über alle staatlichen Angelegenheiten rechtzeitig und umfassend zu informieren. 1983 sind zum ersten Mal die kommunalpolitischen Aufgaben auf die Wohnbezirke aufgeschlüsselt worden; und erstmals wurden die HGL-Vorsitzenden und die Straßenvertrauensleute rasch mit dem Volkswirtschaftsplan vertraut gemacht.

Auf der Grundlage des aufgeschlüsselten Planes hat die KVV abrechenbare Hausreparaturpläne aufgestellt. Wenn bisher auch erst 70 Prozent der kommunalen Wohnhäuser nach solchen Plänen arbeiten, so ist doch erreicht worden, daß konkrete Vorhaben finanziell und materiell bilanziert wurden. Es

vergeht keine Wahlkreisberatung, auf der die KVV nicht über die Resultate ihres Wirkens berichtet.

In Straßen-, Hausversammlungen und Familiengesprächen haben Abgeordnete und Mitglieder unseres WBA die Bürger über die Vorhaben in ihrem Haus, ihrem Wohngebiet unterrichtet und sie so inspiriert, durch Eigenleistungen zur Realisierung der Hausreparaturpläne beizutragen, den Volkswirtschaftsplan tatkräftig zu unterstützen. Allein im ersten Halbjahr 1983 stehen 13 200 Stunden VMI-Leistungen der Einwohner zur Wohnraum-Werterhaltung und -Modernisierung sowie zur Pflege der Häuser und der Gemeinschaftsanlagen zu Buche. Durch diese Gemeinschaftsarbeit kamen sich die Familien näher, und es besteht jetzt die Möglichkeit, in noch mehr Häusern eine HGL zu bilden.

Zu den Abgeordneten, die guten Kontakt zum WBA haben, mit ihm gemeinsam den ständigen Dialog

Leserbriefe ■

reserven für einen weiteren hohen Leistungsanstieg 1984 zu erschließen. Bereits jetzt orientiert es auf hohe Ziele für die im Januar zu erarbeitenden Kampfprogramme. Eine genaue Parteikontrolle darüber, daß die bisher für 1984 gegebenen Vorschläge, Hinweise und Kritiken auch leistungswirksam werden, bringt uns in der Entwicklung einer kämpferischen Atmosphäre in den Parteigruppen, im Leistungsvergleich der Parteigruppen und in der weiteren Hebung des Niveaus der Mitgliederversammlungen weiter voran. Harald Weyh

Sekretär für Agitation und Propaganda
in der BPO des Kalibetriebes „Werra“

Verantwortung für künftige Facharbeiter

Mit Initiative und Ideenreichtum verwirklichen die Werktätigen des VEB Zwickauer Kammgarnspinnerei die Aufgaben, die sich für sie aus der auf dem X. Parteitag beschlossenen Wirtschaftsstrategie ergeben. In allen Parteigruppen wurde in den Wahlversammlungen eine erfolgreiche Bilanz gezogen.

In der Parteigruppe praktische Berufsausbildung zum Beispiel konnte festgestellt werden, daß alle Vorhaben im Karl-Marx-Jahr innerhalb des sozialistischen Wettbewerbs voll gemeistert

wurden. Der Plan des Bereichs praktische Berufsausbildung ist bis zum 30. September 1983 mit 11 Tonnen Garnen und 4 Tonnen Zwirnen überboten worden. Damit haben die jungen Kollegen einen beachtlichen Anteil an dem Planplus des Betriebes von mehr als 2 Tagesproduktionen. In der Spezialisierungsphase der Ausbildung bedienten alle Lehrlinge bereits 800 Spindeln. Damit werden sie gut auf die Mehrspindelbedienung, wie sie die Facharbeiter handhaben, vorbereitet.